

Vorschläge zum Stadtverkehrskonzept Bensheim **von plan:mobil, vorgestellt am 13.9.2016 im Rathaus Bensheim**

Peter Castellanos, den 21.1.2017

1) Einrichtung neuer Haltestelle „Richard-Strauß-Straße“ in Wilhelmstraße

Soweit ich mich erinnere war auf dem topografischen Liniennetzplan die im Maßnahmenkatalog (AK Stadtbus) vorgeschlagene Haltestelle "Richard-Strauss-Straße" (zwischen (H) Heinrich-Metzendorf-Schule und (H) Schillerstraße) nicht enthalten.

Vor dem Hintergrund der zusätzlichen hohen Erschließungswirkung des dortigen dicht bebauten Gebietes wäre es sicherlich sehr zu empfehlen die neue Linie 671 damit zu stärken.

2) Erschließung nördlicher Berliner Ring/Weiherhausstadion

Es ist sehr enttäuschend, dass der nördliche Berliner Ring (Bereich Weiherhausstadion, Wohn- und Gewerbepark Auerbach) nach wie vor im Nahbereich nur durch ein Ruftaxi bedient werden soll, obwohl es u.a. gleich drei große Freizeitziele, einen Nahversorger (LIDL) dort gibt (letzterer spielt für Auerbach eine wichtige Rolle).

Wie das nunmal so ist, wird es mit den jetzt anvisierten zwei Umläufen wohl kaum möglich sein dort noch eine Stadtbuslinie hin zu schicken. Daher möchte ich hiermit vorschlagen, die Linie 677 Bensheim – Balkhausen - diese fährt derzeit und im Konzeptvorschlag von plan:mobil zwischen Bahnhof und (H) Behindertenhilfe Bergstraße im Parallelverkehr zur 669 - über die Saarstraße, Berliner Ring zur jetzigen (H) Schwanheimer Straße und dann erst zum Bahnhof zu führen.

Ich denke, dass sich die Fahrtzeitverlängerungen in Grenzen halten und dadurch das Einkaufszentrum in der Weststadt (REWE, LIDL, OBI etc.) dadurch besser an Auerbach und das dahinterliegende Umland direkt angebunden werden würden. Von der regelmäßigen Bedienung der Geschwister-Scholl-Schule und der Freizeiteinrichtungen mal ganz zu schweigen (FSG-Sportzentrum, Tennisplatz, Weiherhausstadion).

Damit ist zwar der Wohn- und Gewerbepark aus meiner Sicht immer noch nicht zufriedenstellend angebunden, aber wenigstens die wichtigsten Freizeitziele. Die bereits baulich (versehentlich) barrierefrei hergestellte "Nicht-Haltestelle" am Kreisel Berliner Ring/Saarstraße spricht zumindest vom infrastrukturellen Aufwand her stark für diese Idee. So liegt die optimale Infrastruktur nur sinnlos in der Gegend, wenn Sie verstehen...

Einige Ausnahmen von dieser Führung für den Schülerverkehr auf dieser Relation werden bestimmt notwendig sein. Wenn die Stadt Bensheim die laut NVP "Ergänzungsnetz-Grundversorgung" klassifizierte Linie 677 jedoch in Zukunft ebenfalls im Stundentakt bedienen würde, wären schonmal erhebliche Defizite beseitigt.

3) Zusätzliche Haltestelle „Neckarstraße“

Vor einigen Jahren existierte in der Neckarstraße Ecke Mathildenstraße eine Bushaltestelle. Diese wurde meines Wissens bedauerlicherweise aufgehoben, da die Linie 672 nicht die Nachfrage brachte. Für eine Reaktivierung spricht die zentrale Lage (bessere Erschließung der Altstadt mit Linie 669). Nun ist eine Führung von Buslinien durch die Neckarstraße formal durch das Durchfahrverbot nicht gestattet. Der Begegnungsfall Bus-Bus ist aber zumindest außerhalb der Kreuzung - möglich, wozu u.a. die sehr gute Sicht auf der geraden Straße beiträgt.

Durch die zwei dortigen Bäume an der Kreuzung sind Zwickelflächen entstanden, die für Warteflächen nutzbar gemacht werden könnten.

4) Erschließungsdefizit Weststadt Laurentiuskirche/Joseph-Heckler-Schule

In der Weststadt gibt es ebenfalls ein erhebliches Erschließungsdefizit, wenn man sich den dichtbesiedelten Bereich Joseph-Heckler-Schule/Laurentiuskirche genauer anschaut. Hier fehlt eine Stadtbuslinie, die über die Wohnstraßen eine ÖPNV-Erreichbarkeit sicherstellt.

In der Darstellung der Haltestelleneinzugsbereiche wurde ein häufig angewandtes Näherungsverfahren auf Basis von Luftlinien gewählt. Wenn Sie jedoch eine netzfeine Betrachtung durchführen, und den Umstand berücksichtigen, dass die vorhandenen Haltestellen an den Hauptstraßen nicht unbedingt nahe an Knotenpunkten liegen bzw. große Umwege zur Querung der Straße vollführt werden müssen, wird deutlich, dass das für den innerstädtischen Verkehr nichterschlossene Gebiet deutlich größer ist, als der kleine Fleck in der von plan:mobil angefertigten Karte.

5) Erschließung Gewerbegebiet Schwanheimer Straße

- Einrichtung zusätzlicher Haltestelle „Neuhofstraße“ in Schwanheimer Straße an dortiger Querungshilfe (Erschließung des Bereichs Weidenring im Jedermannverkehr).
- Einrichtung neuer Ruftaxi-Haltestelle „Neuwiesenfeld“ in entsprechender Straße.

6) Platzierung neuer Haltestelle „Amtsgericht“

In der Karte von plan:mobil liegt die Haltestelle, um das Amtsgericht zu erschließen sehr weit weg vom Haupteingang des Gebäudes. Um das Amtsgericht optimal erschließen zu können, ist es notwendig die Haltestelle direkt vor den Eingang des Gebäudes in der Wilhelmstraße zu platzieren. Die Linie 671 wäre dann entsprechend zu führen, was durch die Umfahrung der Lichtsignalanlage Fehlheimer Str./Kirchbergstr. durchaus Vorteile durch wegfallende Wartezeiten bringen kann.

Sollte das aus bestimmten Gründen nicht möglich sein, so sollte eine neue Haltestelle gemäß einschlägiger Regelwerke möglichst nahe an Aufkommensschwerpunkten des Verkehrs platziert werden. Die nächstmögliche Gelegenheit hierfür ist an der Einmündung Fehlheimer Str./Friedrichstraße zu sehen. In Ihrem Plan ist jedoch eine Lage nahe der Karlstraße vorgesehen, was zwar Vorteile bei der Erschließung des dortigen

Wohngebietes hat, aber wie gesagt nicht dem Aufkommensschwerpunkt Amtsgericht gerecht wird.

7) Führung Linie 671 in Auerbach

Die aktuelle Planung sieht vor die Linie 671 (wie im Status quo) an der Haltestelle „Auerbach, Post“ in die Heinrichstraße einbiegen zu lassen. Die Haltestelle „Otto-Beck-Straße“ wird hierbei nicht bedient.

Um die Stadtteilmitte von Auerbach in das Stadtbusnetz besser einzubinden, wird hiermit vorgeschlagen die Häuserblockumfahrung unter Bedienung der Haltestellen „Otto-Beck-Straße“, „Burggraf“, „Fasanenweg“ und „Heinrichstraße“ durchzuführen.

8) Aufrechterhaltung Angebot Linie 672 zum Waldfriedhof

Durch das bis dato unattraktive Angebotes und der damit verbundenen schlechten Nachfrage auf dieser Linie wird erwogen diese einzustellen bzw. Ersatz durch Ruftaxi zu ersetzen. Ich gehe davon aus, dass nicht nur wegen der unzureichenden Taktung, sondern auch durch die schlechte Erschließung des Leimenbergs diese Linie noch nicht das Potenzial erschließen konnte, welches sich auf dem Leimenberg befindet. Daher wird vorgeschlagen diese Linie (auch vor dem Hintergrund der übrigen Erwägung zur Attraktivitätssteigerung des Bensheimer ÖPNV und damit verbundener Netzeffekte) weiterhin zumindest aufrecht zu erhalten. Weitere Einzelheiten zur Begründung sind dem angehängten Leserbrief vom 5.10.2016 zu entnehmen.

Darüber hinaus spielt insbesondere für Friedhofsbesucher ohne eigenen Pkw diese Linie eine wichtige Rolle. Der Verlust der Anbindungsqualität durch das Erfordernis der Vorbestellung (Frist i.d.R. 1h) wird vor dem Hintergrund einer beabsichtigten Verkehrsverlagerung kritisch gesehen (vgl. Abschlussbericht Masterplan „Klimaneutrale Stadt 2050“ S.68).

9) Durchbindung von Linien

Direktverbindungen spielen im innerstädtischen Verkehr eine wichtige Rolle, da anzunehmen ist, dass auf kurzen Strecken Fahrgäste grundsätzlich weniger bereit sind umzusteigen, als auf längeren Strecken. Mit den vorhandenen Betriebsmitteln ist es möglich die stark nachgefragten Linien 671 und 673 derart miteinander zu verknüpfen, dass von Auerbach Direktfahrten u.a. zu den Einkaufszentren (Güterbahnhof und Schwanheimer Straße), oder dem Kino angeboten werden können.

Dies fehlt im Konzept von plan:mobil leider und soll höchstens durch Umlaufdurchbindungen realisiert werden. Für viele Fahrgäste sind solche betrieblichen Maßnahmen jedoch wenig hilfreich, da sie in Liniennetzplänen nicht dargestellt oder an Haltestellen nicht ausreichend angezeigt werden. Daher wird hiermit angeregt statt Umlaufdurchbindungen, Liniendurchbindungen zu realisieren (vgl. Konzeptvorschläge im Maßnahmenkatalog zur Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs in Bensheim).

10) Umbenennung von Haltestellen

Zwecks besserer Orientierung wird angeregt folgende Haltestellen umzubenennen. Hierbei muss nicht zwangsweise der Vorschlag (Neu) angewendet werden. Es geht lediglich darum vorhandene unpassend erscheinende Namen zu überdenken:

- a) Alt: „An der Stadtmühle“ → Neu: „Marktplatz“
- b) Alt „Schillerstraße“ → Neu: „EKZ Wilhelmstraße“
- c) Alt: „Schwanheimer Straße“ → Neu „EKZ Schwanheimer Straße“
- d) Alt: „Arminstraße“ → Neu: „Heidelberger Straße“
- e) Alt „Stubenwaldallee“ → „Freizeitzentrum/Tobaccon Hotel“

11) Entfernen überflüssiger Zusatzbezeichnungen an Haltestellennamen

An vielen Haltestellen in Bensheim finden sich Zusatzbezeichnungen, die die Richtungshaltestellen voneinander unterscheiden sollen. So z.B. an der Haltestelle Auerbach Bahnhof, wo in Fahrtrichtung Schloßstraße „Ostseite“ und in Fahrtrichtung Innenstadt „Westseite“ als Zusatzbezeichnung hinter dem eigentlichen Namen existieren. Da diese Zusatzbezeichnungen in keinen Auskunftssystemen auffindbar sind, sonst keinen Nutzen haben und zu Verwirrungen beitragen können, wird hiermit vorgeschlagen diese an sämtlichen Haltestellen restlos zu entfernen.

12) Haltestellenverteilung im Gewerbegebiet Stubenwald

Durch Wegfall der Linie 674 wird sich die Erschließungssituation im Stubenwald verändern. Das dortige Einkaufszentrum ist dann nur noch über die Haltestelle „Rudolf-Diesel-Straße“ an den ÖPNV angebunden, was durch die fußläufige Entfernung von >500m nicht den Entfernungsstandards für den Stadtverkehr entspricht.

Daher sollte die Haltestellensituation im Stubenwald wie folgt geändert werden:

- Verlegung Haltestelle „Rudolf-Diesel-Straße“ so dicht wie möglich an Einmündung Ampèrestraße/Rudolf-Diesel-Str. (dadurch ist die Erschließung gerade so erfüllt).
- Wiederherstellung der Haltestelle „Stubenwaldallee“ an ihrer Ursprünglichen Position (Einmündung Rudolf-Diesel-Straße/Stubenwald-Allee; Nahe Christoffel Blindenmission). Diese Haltestelle sollte zur besseren Orientierung „Stubenwaldalle/CBM“ genannt werden und befindet sich im status quo anders als auf der Karte von plan:mobil ca. 100-200m weiter östlich)
- Beibehaltung der jetzigen Haltestelle „Stubenwaldalle“ und Umbenennung in „Freizeitzentrum/Tobaccon-Hotel“. Diese Haltestelle sollte wegen der Nähe zur neu zu errichtenden Haltestelle für „Stubenwald II“ östlich der Einmündung Albert-Einstein-Allee/Stubenwaldallee platziert werden.

13) Linienführung 673 Bereich Hallenbad

Wie soll die Linie 672 im Bereich Hallenbad geführt werden? Bei der Odenwaldstraße handelt es sich schließlich um eine Einbahnstraße. In der Karte führt die Linie in beide Richtungen über die Odenwaldstraße?

14) Ruftaxi

Es ist sehr zu begrüßen, dass die Stadt nun ein (längst überfälliges) Ruftaxi-Konzept erarbeiten lassen will. Das „Ruftaxi-Chaos“ mit seinen fast 1400 Fahrten pro Woche, die auf 12 Linien verteilt sind ist gerade für nicht so gut orientierte Kunden schwer zu überblicken und bedarf daher einer konsequenten Vereinfachung. Vorschläge hierzu:

- Integration Ruftaxifahrten parallel zur Linie 675, 676 und 677 in entsprechende Busfahrplantabelle mit entsprechender Kennzeichnung (vgl. Rufbus Odenwaldkreis, Herstellung besserer Übersichtlichkeit; Fahrplan- und Liniengebunden).
- Für alle übrigen Ruftaxi-Haltestellen, die nicht an den Linien 675, 676 und 677 liegen, wird mindestens eine Korridorbedienung vorgeschlagen, im Optimalfall ein zeitlich flexibles, jedoch Haltestellengebundenes Konzept, bei dem nur ein Bedienungszeitraum besteht (z.B. 6-20h) und ohne bestimmte Reihenfolge die Haltestellen nach Bedarf bedient werden (vgl. Maßnahmenkatalog).

15) Modernisierung von „dauerhaft provisorischen“ Haltestellenschildern

In Bensheim befinden sich einige Haltestellen, deren Mobiliar Provisorien gleicht, obwohl es sich nicht um Provisorien handelt. So befinden sich an den nachfolgend benannten Haltestellen nur Ersatz-Haltestellenschilder, anstelle der üblichen Ausstattung im hellblauen Corporate-Design („MABEG-Haltestellenruder“).

- „Stubenwaldallee“ (beide Richtungen)
- „Rudolf-Diesel-Straße“ (beide Richtungen)
- „Bensheimer Werkstätten“ (Fahrtrichtung Bahnhof)
- „Am Hinkelstein“ (Fahrtrichtung Bahnhof)
- „Behindertenhilfe Bergstraße/Kronepark“ (Fahrtrichtung Bahnhof)
- „EKZ Güterbahnhof“ (Fahrtrichtung Bahnhof)
- „Friedhof“ (Fahrtrichtung Gronau)

ANLAGE:

- **Leserbrief „Mut zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs“ vom 5.10.2016**